

Die inklusive Arbeit an der Gesamtschule Höhscheid

Für unsere gemeinsame Arbeit ist der Diversity – Gedanke grundlegend. Der Ausgangspunkt unseres schulischen Inklusionskonzepts ist das „Manual zur Inklusion“ (Bezirksregierung Düsseldorf, Mai 2015). Auf dieser Grundlage verstehen wir uns als ein „Lernendes System“, in dem wir Evaluation und Progression als unerlässlich in unserer Arbeit erachten.

Unsere Grundsätze

• **Wir** alle fühlen uns für zielorientierte **Beratungen** und **Absprachen** verantwortlich.

• **Wir** erachten **Individualisierung, Differenzierung und Förderung** als grundlegende Aspekte unseres schulischen Lebens.

• **Wir** verfügen über einen angemessenen **Methodenpool** und wenden in unserem Unterricht **vielfältige Lern- und Arbeitsmethoden** situations- und sachgerecht an.

• **Wir** fördern unsere Schülerinnen und Schüler in ihrem **selbstständigen und kooperativen Lernen** und vermitteln ihnen langfristig vielfältige und zahlreiche (**Schlüssel-**) **Kompetenzen**.

• **Wir** nutzen unsere sonderpädagogischen Ressourcen zielführend für die nötige **Diagnostik** sowie **Beratung** von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Kolleginnen und Kollegen.

• **Wir** begegnen den besonderen Lernbedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler gezielt durch **individuelle Maßnahmen**. Unsere Instrumente hierfür sind: differenzierende Materialien, unterschiedliche Lernbüros, Krisenintervention, Förderpläne, Beratungstage.

• **Wir** alle fühlen uns gemäß unserer fachlichen und sonderpädagogischen Expertise für die Erstellung, Überarbeitung und Digitalisierung **differenzierender Unterrichtsmaterialien** verantwortlich und treffen hierzu gezielte und kollegiale Absprachen.

• **Wir** erstellen in den Jahrgangsteams **Förderpläne** für ausgewählte Schülerinnen und Schüler. Diese Pläne werden evaluiert und fortgeschrieben. Die Sonderpädagoginnen sind federführend hinsichtlich der Erstellung von Förderplänen.

*Unsere Schule ist ein gesunder Lern- und Lebensraum für alle
- verbindlich, selbstständig, vertrauensvoll.*

Wir alle fühlen uns gemäß unserer fachlichen und sonderpädagogischen Expertise für die Erstellung, Überarbeitung und Digitalisierung **differenzierender Unterrichtsmaterialien** verantwortlich und treffen hierzu gezielte und kollegiale Absprachen.



Wer?	Mit welchen Maßnahmen	Möglichkeiten der Evaluation
FL D, M, E	Im Lernbüro existieren differenzierende Materialien	Klassenarbeiten
FL NW, AL, R, GL	In den NARG-Fächern werden differenzierende Materialien und Sozialformen eingesetzt	Leistungsrückmeldung
Sopäd.	Erstellung von differenzierenden Materialien für Kinder mit dem Förderbedarf Lernen	Klassenarbeiten (???)
OL	Aufstellung eines Jahresterminkalenders mit Teamsitzungen und Förderkonferenzen	Rückmeldung durch das Kollegium
FL	Materialien werden zu Beginn des Schuljahres digital weitergegeben	Rückmeldung durch das Kollegium

Wir erstellen in den Jahrgangsteams **Förderpläne** für ausgewählte Schülerinnen und Schüler. Diese Pläne werden evaluiert und fortgeschrieben. Die Sonderpädagoginnen sind federführend hinsichtlich der Erstellung von Förderplänen.



Wer?	Mit welchen Maßnahmen	Möglichkeiten der Evaluation
OL	Aufstellung eines Jahresterminkalenders (→ Teamsitzungen und Förderkonferenzen)	Rückmeldung durch das Kollegium
AL	Zielorientierte Vorbereitung von Förderkonferenzen (Wer? AL?)	Rückmeldung durch das Kollegium
Sopäd., LuL + KL	Im Rahmen der <u>1. und 3. Förderkonferenz</u> je Schuljahr wird für die SuS mit Förderbedarf ein individueller Förderplan nach Maßgabe des „Manual Inklusion“ (Bez.reg. Düsseldorf Mai 2015) erstellt.	Gespräch mit den Eltern und Sus zum 2. und 4. Beratungstag